

Andi Vevera und Doris Mader gehören in ihren Behinderungsklassen zur absoluten Weltspitze. Gemeinsam mit ihren Trainern Thomas Haider (l.) und Johann Knoll wollen sie an die großartige Saison 2006 anknüpfen. Allerdings dreht sich schon jetzt alles um die Olympischen Spiele 2008.

FOTO: ZVG



**VERSEHRTENSPORT** / Tischtennis-Ass Andi Vevera und Kollegin Doris Mader schuften für die EM-Saison. Der Blick richtet sich aber auch schon sehr nach 2008.

## „Peking im Vordergrund“

**NÖN:** Vize-Weltmeister, Tetra Top 20 Sieger, NÖ-Versehrten-sportler des Jahres, Nummer eins der Weltrangliste - was kann man da dieses Jahr noch draufsetzen?

**Vevera:** Den Europameistertitel zum Beispiel. Gemeinsam mit Doris Mader, die regierende Vize-Europameisterin, WM-Viertelfinalistin und Nummer sieben der Weltrangliste ist, bereite ich mich seit drei Wochen für neue Taten vor. Es geht darum, dass wir uns gute Ausgangspositionen für die EM sichern.

**NÖN:** Die EM findet im Oktober in Kranjska Gora statt. Was steht bis dahin alles am Programm?

**Vevera:** Im März geht es mit einem nationalen Ranglistentur-

### INTERVIEW

nier in Wiener Neustadt und einem Mannschaftsturnier in Linz wieder los. Dann beginnt im April der Vergleich mit der starken internationalen Konkurrenz. Wir werden die Kranjska Gora Open bestreiten, natürlich die Staatsmeisterschaften in Leibnitz, dann die Turniere in Piastany, Novi Sad, Wuppertal und Lignano. Und weitere nationale Wettkämpfe.

**NÖN:** Klingt nach einer langen, Kräfte raubenden Saison ...?

**Vevera:** Allerdings. Das war aber noch nicht alles. Unser BSV Weißer Hof ist heuer Ausrichter der Niederösterreichischen Landesmeisterschaften für Rollstuhlfahrer. Mitte Dezember wird die

Saison mit den Köln Open beendet. Und die sind wiederum für die Qualifikation und Setzung für die Paralympics 2008 in Peking von großer Bedeutung.

**NÖN:** Wie schaut's mit den Erwartungen von euch und euren Trainern Johann Knoll und Thomas Haider aus?

**Vevera:** Es wartet viel Arbeit. Da wir vergangenes Jahr so erfolgreich waren, erhoffen wir uns schon Medaillen bei der EM. Das Hauptaugenmerk liegt aber auf der Qualifikation für Peking. Jedes Turnier bis dorthin ist sehr wichtig. Daher müssen wir noch härter trainieren. Gelingt uns das, was wir uns vorgenommen haben, dürfen sich unsere Fans wieder auf viele Erfolgsmeldungen freuen.

NÖN 14.2.07